

Was ist KBT?

Die Konzentrativ Bewegungstherapie ist eine körperorientierte, psychotherapeutische Methode, bei der Wahrnehmung und Bewegung als Grundlage des Denkens, Fühlens und Handelns diagnostisch und therapeutisch genutzt werden. Theoretischer Hintergrund der KBT sind Psychoanalyse, Entwicklungspsychologie und Lerntheorie.

Zur therapeutischen Arbeit gehört ein Handlungsteil, bei dem Selbstwahrnehmung in Ruhe und Bewegung, in der Beziehung zum umgebenden Raum und zur Zeit angeregt wird. Das Erlebte wird auf tiefenpsychologisch orientierter Grundlage reflektiert und durch Assoziationen vertieft. Dabei können Erinnerungen belebt werden, die bis in die frühe Kindheit zurückreichen. Unbewältigte Konflikte schlagen sich auch im körperlichen Ausdruck als Haltung, Bewegung und Verhalten nieder.

Hier setzt eine Besonderheit der KBT an: die Arbeit mit Symbolen, die die Fähigkeit fördern, bisher nicht in Worte fassbare Gefühle differenzieren und mitteilen zu können. Dadurch kann die aktuelle Beziehung zu sich und anderen vor dem Hintergrund früherer Erfahrungen begreifbar werden.

Die gewonnenen Erkenntnisse können durch ein „Handeln auf Probe“ innerhalb der Therapie zu neuen Möglichkeiten führen; über die Betrachtung, Abwägung und Distanzierung von belastenden und kränkenden Erfahrungen werden Selbstvertrauen und Handlungskompetenz gestärkt. Dabei werden spielerisch neue, oft verblüffende Lösungswege deutlich.



Clara Scheepers-Assmus

*Ergotherapeutin/
Lehrbeauftragte im
DAKBT*

Klinische und ambulante Erfahrung in der Arbeit mit Depressionen, Schmerzerkrankung, Trauma u.a. psychiatrischen/psychosomatischen Erkrankungen.

✉ clara.scheepers@t-online.de

☎ 0170/2946820 oder 06220/913106

🌐 www.kbt-scheepers.de



Sabine Wessendorf

*Pflegewissenschaftlerin,
Lehrbeauftragte im
DAKBT.*

Ambulante Praxis für Einzel- und Gruppentherapie. Langjährige stationäre Erfahrung in einer psychosomatischen sowie einer Suchtklinik und gegenwärtig

in einer Schmerztagesklinik in Augsburg.

✉ wessendorfs@web.de

☎ 0821 90795070

Weiterbildung in Konzentrativer Bewegungstherapie

Intensive Selbsterfahrung im Rahmen einer 240-Stunden-Gruppe

Beginn Frühjahr 2019



Leitung:

Clara Scheepers-Assmus
Sabine Wessendorf

Lehrbeauftragte des DAKBT

Inhalt der 240-Stunden-Gruppe

Mit der 240-Stunden-Gruppe wollen wir den WeiterbildungskandidatInnen (WBK) einen Selbsterfahrungsprozess ermöglichen, in dem Themen der eigenen Biografie, der aktuellen Lebenssituation und des Gruppen geschehens bearbeitet werden.

Die Auseinandersetzung mit bewussten und unbewussten Konflikten wird unterstützt.

Die Erfahrungsprozesse umfassen u.a.

- die Erforschung der eigenen Leiblichkeit.
- die Wahrnehmung des Körpers in Bewegung und Ruhe.
- die Auseinandersetzung mit den sinnlichen Eindrücken.
- die achtsame Wahrnehmung des eigenen Atems.
- die Reflektion eigener Gefühle im Ausdruck von Haltung, Bewegung, Gestik, Stimme und Sprache.
- die Wahrnehmung von sich in Beziehung zu Raum und Zeit.
- Die vertiefte Wahrnehmung von sich in Bezug zu Symbolen und Gegenständen.

Ein weiteres Erfahrungsfeld ergibt sich aus der leibhaftigen Begegnung zwischen GruppenteilnehmerInnen

- in der Berührung
- in Körperdialogen
- im spielerischen Handeln
- im interaktiven, gestalterischen Ausdruck
- in Nähe und Distanz
- in der gemeinsamen Nutzung von symbolhaften oder bewegungstherapeutischen Gegenständen.

Auf der psychodynamischen Ebene ergeben sich dabei Möglichkeiten für Projektionen, Übertragungen und Gegenübertragungen, die in der Klärung viel zum Selbstverständnis beitragen können.



Gestaltung: Maïke Orlob-Rottweiler

Neben der intensiven Selbsterfahrung wird auch eine methodische und theoretische Reflexion des Erlebten stattfinden;

- Verstehen von gruppenspezifischen Prozessen
- Erkennen der eigenen Position und Rolle
- Transfer von Gruppenerfahrungen für das eigene Handlungsfeld
- Klärung eigener Grundkonflikte und Erweiterung von persönlichen Kompetenzen als Voraussetzung für die Entwicklung einer therapeutischen Persönlichkeit.

Den Abschluss bildet eine Prozessanalyse.

Die KBT ist für therapeutische Tätige, die mit anderen Verfahren arbeiten, eine Möglichkeit, sich Körperresonanz und körperliche Gegenübertragung deutlicher verfügbarer zu machen.

Wo?

Wie?

Wann?

Wieviel?

Wo:

Augsburg, Heidelberg sowie eine Intensivwoche im Kloster Bernried am Starnberger See

Wie:

8 Wochenenden	à 16 LE	128 LE
3 x Blocktage	à 24 LE	72 LE
1 Intensivwoche	à 40 LE	40 LE
	summa	240 LE

PLUS ein Wochenende zum Kennenlernen in Heidelberg.

Wann:

Das Wochenende zum Kennenlernen findet am 23./24. Februar 2019 statt. Alle weiteren Termine finden Sie im Einlegeblatt.

Wieviel:

Die Kosten betragen für die 240 Stunden 3360,- Euro und können in Raten von 168,- Euro ab Mai 2019 gezahlt werden. Zuzüglich ist an den Wochenenden und Blocktagen eine Unkostenpauschale von 20–30€ zu zahlen.